



JAHRESBERICHT 2018

**Ehe- und
Familienzentrum**
In jeder Beziehung



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	Seite	4
Ehevorbereitung	Seite	6
Ehe-, Paar- und Familienbegleitung	Seite	8
Jugend und Liebe	Seite	10
Alleinerziehende	Seite	12
Gigagampfa®	Seite	14
Ehe-, Familien- und Lebensberatung	Seite	16
Männerberatung	Seite	18
Vergleiche zu den Vorjahren	Seite	20
Team	Seite	21
Vorstand	Seite	22
40 Jahre EFZ	Seite	23

VORWORT



Mag. Edgar Ferchl-Blum (Mitte)
Leiter des Ehe- und
Familienzentrums
mit Team

Liebe Leserin, lieber Leser, sehr geehrte Damen und Herren!

dankbar für das vergangene Jahr darf ich Ihnen den Jahresbericht des Ehe- und Familienzentrums (EFZ) der Diözese Feldkirch überreichen. Dieser Bericht gibt einen kleinen Einblick in unser Arbeiten und Tun, er zeigt in Zahlen und Worte gegossen, was wir im Jahr 2018 alles schaffen und bewegen durften.

Wir dürfen in unserem Tun Menschen in ihrer Beziehungsfähigkeit begleiten und stärken. Das ist eine sehr schöne, aber auch herausfordernde Aufgabe. Jede Altersstufe hat dabei ihre eigenen Chancen und Schwierigkeiten. Papst Franziskus schreibt in Amoris Laetitia (Nr. 221) „Veränderung, Wachstum und die Entfaltung der guten Eigenschaften, die jeder in sich trägt, sind möglich.“ Dieser Satz drückt unsere Hoffnung und Haltung aus: Wir glauben an diese positive Veränderung, die möglich ist, damit die wichtigen Beziehung im Leben – die zu sich selbst, zu den Mitmenschen und der Umwelt und letztlich die zu Gott – glücken und als bereichernd empfunden werden.

Es ist unser Auftrag, möglichst nahe bei den Menschen in ihren konkreten Lebenssituationen zu sein, um ihnen Hilfe und Unterstützung anzubieten, wo immer sie diese brauchen.

Damit die Menschen auch von unseren Angeboten erfahren, ist es deshalb entscheidend, immer wieder in die Öffentlichkeitsarbeit zu investieren.

Angebot sichtbar gemacht



Gemeinsam mit unserem Grafiker Michael Schnedl haben wir einen LEPORELLO entworfen, in dem wir auf der einen Seite alle unsere Bereiche darstellen und auf der anderen Seite die konkreten Veranstaltungen präsentieren. Es war selbst für uns überraschend zu sehen, welch große Fülle an unterschiedlichen Veranstaltungen wir immer wieder auf die Beine stellen. Noch überraschen-

der ist es, wenn man bedenkt, dass auf diesem Folder weder die konkreten Beratungsstunden noch die Sexualpädagogischen Workshops an den Schulen noch die Treffen der Gruppen bei

Gigagampfa® dargestellt sind.

Unser Ziel ist es, verstärkt auf das Internet zu setzen: Wir arbeiten daran, dass alle unsere Angebote aktuell und benutzerfreundlich auf unserer Homepage einsehbar sind. Der LEPORELLO soll nur noch als „hand-feste Hinführung“ dienen, nicht als Träger der ganzen Information. Wir dürfen ein wirklich breites Angebot zur Unterstützung von Menschen anbieten!

Identität

Ein anderes Highlight, das uns im EFZ sehr gefreut hat, ist, dass wir die E-Mail-Adresse ändern konnten. Früher hieß es n.n@kath-kirche-vorarlberg.at, jetzt n.n@efz.at! Das ist vielleicht nur eine Kleinigkeit, tut aber unserem Selbstwertgefühl gut, das Eigene stärker zu betonen. Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ an die Diözese Feldkirch!

Personelles

Im vergangenen Sommer ist unsere langjährige Mitarbeiterin im Office, Frau Ingrid Xander, in Pension gegangen. Sie hat in ihren 20 Jahren im EFZ viel bewegen können und sie war für uns alle eine große Stütze. Ich möchte Ingrid an dieser Stelle für ihre umsichtige und verlässliche Erfüllung ihrer Aufgaben von Herzen danken!

Neu im Team und ihre Nachfolgerin ist Frau Isolde Bildstein. Sie hat nach einer kurzen Einarbeitungszeit die Agenden Buchhaltung und Controlling übernommen. Herzlich Willkommen!

Brings auf Vordermann.at

Wolfgang Burtscher hat im vergangenen Jahr die Pflege und Entwicklung des Internetportals www.vordermann.at übernommen, welches Anliegen von und für Männern aufgreift. Das Land Vorarlberg hat diese Seite initiiert und finanziert sie.

Danke!

Es gilt an dieser Stelle auch unserem Vorstand zu danken, der uns mit viel Aufmerksamkeit begleitet hat und der auch sehr hinter unseren Angeboten steht. Namentlich möchte ich gerne unserer Vorstandsvorsitzenden Frau Dr. Susanne Winder meinen Dank aussprechen.

Bedanken möchte ich mich auch bei meinem hervorragenden Team, das alle Herausforderungen immer wieder neu angenommen und sehr gut bewältigt hat. Mein großer Dank geht auch an unsere Fördergeber! Nur durch die verlässliche Unterstützung durch das Land Vorarlberg, durch das Bundesministerium für Frauen, Familie und Jugend und natürlich durch die Katholische Kirche Vorarlberg ist unser Einsatz überhaupt möglich geworden. Wir hoffen und bemühen uns sehr, den Ansprüchen unserer Geldgeber zu entsprechen.

EHEVORBEREITUNG



AUF EINEN BLICK

415 Paare nahmen an
52 Eheseminaren in Pfarren und
Bildungshäusern teil.

9 Paare leiteten die Seminare.



DSA Wolfgang
Burtischer

In einer komplexen gesellschaftlichen Wirklichkeit sind wir Ehepaare behilflich, die Herausforderungen einer dauerhaften Paarbeziehung zu bewältigen.

Papst Franziskus fordert in der Enzyklika „Amoris laetitia“ zu einem radikalen Blickwechsel auf. Er rückt in der Familienpastoral die Freude an der Liebe ins Zentrum. Das Hinhören und die Ermutigung von Familien müssen alle unsere Bemühungen, auch in der Ehevorbereitung, prägen. Unser Ziel ist es, Paare in verschiedenen Lebenssituationen wertschätzend zu begleiten. Die komplexe gesellschaftliche Wirklichkeit, mit der sich Paare heute auseinandersetzen müssen, erfordert einen verstärkten Einsatz von uns allen.

Die Familienformen sind vielfältiger geworden. Das Heiratsalter ist in den letzten 30 Jahren um ca. 10 Jahre angestiegen. Umso mehr müssen wir jene 415 Paare, die im vergangenen Jahr geheiratet haben, als kostbare Ressource für die Kirche und die Gesellschaft betrachten. Ganz oft sind das Paare, die nach vielen Jahren des Zusammenlebens, nach reiflicher Überlegung zum Entschluss gekommen sind, sich zu trauen. Das heißt, dass die Paare, die unsere Seminare besuchen, schon ein Stück ihres gemeinsamen Weges zurückgelegt, die ersten Krisen gemeistert haben und Experten in ihrer Beziehung sind.

Genau darum freuen wir uns über jedes einzelne Paar, das sich zu diesem Schritt entschlossen hat. Unsere erfahrenen Referentenpaare bieten wertvolles „Know How“ für Fortgeschrittene in Sachen Paarbeziehung an. In diesem Zusammenhang gratuliere ich nicht nur jedem Hochzeitspaar zu seiner Entscheidung, sondern auch unseren Referentenpaaren, die die Herausforderung annehmen und mit großem Feingefühl die kulturelle Vielfalt der TeilnehmerInnen zu integrieren verstehen.

Für die Zukunft der Ehevorbereitung gibt uns Bischof Benno im Buch „Wo die Seele atmen lernt“ wertvolle Hinweise. Er plädiert darin gelungene Halbheiten zu loben. Menschliches ist nie perfekt. Er warnt vor einem Leiden, das durch überhöhte Erwartungen entsteht. Vielmehr müssen wir radikal unseren Blick auf das Gelungene in Paarbeziehungen und Familien, auf den bereits zurückgelegten Weg ausrichten. Dieser Blick, der die Liebe in den

Familien sieht und fördert, ist ein Schutz gegen alles was Menschen von außen bedrohen kann.

Weiterbildung

Vom 8. bis zum 10. März 2018 nahmen Edgar Ferchl-Blum (Gesamtleitung EFZ) und Wolfgang Burtscher am Forum „Beziehung Ehe und Familie“ der Katholischen Aktion in St. Virgil (Salzburg) teil. Thema der Veranstaltung lautete „Sehnsucht nach Liebe auf Dauer“ und war insbesondere die Vertiefung von Amoris Laetitia.

Beim internen Studientag der ReferentInnen am 12. und 13. Oktober 2018 in Arbogast beschäftigten sich die Paare und die Leitung mit der Keet Biofeedback Methode unter der Seminarleitung von Prof. Heinz Jürgen Scheld aus Deutschland.

Am 10. und 11. November 2018 waren wir auf der Hochzeits & Event – Messe in Dornbirn vertreten. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist eine Gelegenheit, mit Hochzeitspaaren in Kontakt zu kommen, deren Bedürfnisse zu verstehen und dementsprechend die Angebote der Ehevorbereitung zu adaptieren.



Marie-Luise & Reinhard Decker



Heidi & Thomas Hagen



Ingrid & Thorsten Ellensohn



Marianne & Helmut Gmeiner



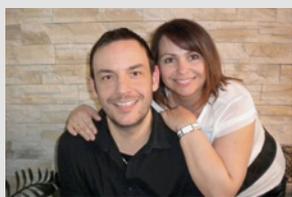
Sandra & Andreas Küng



Elke & Christoph Lang



Friederike & Markus Schmid



Diana & Ludwig Loretz



Marianne & Werner Walser

**REFERENTINNEN
&
REFERENTEN**

EHE-, PAAR- UND FAMILIENBEGLEITUNG



AUF EINEN BLICK

213 TeilnehmerInnen besuchten unsere Veranstaltungen

Themenübersicht

- Paarseminare
- Kurse in Natürliche Empfängnisregelung
- Homosexuellenpastoral: Themenabend, CSD-Parade und Stand am Kornmarktplatz in Bregenz, Weiterbildung
- Männer: Gruppen und Gottesdienst

Kooperationen mit dem VlbG, Familienverband, BH St. Arbogast und Kath. Männerbewegung



Mag. Edgar
Ferchl-Blum
Bereichsleitung
Ehe-, Paar- und
Familien-
begleitung

Seminare Bei unseren allgemeinen Seminaren wollen wir Paaren oder Einzelpersonen Impulse für die Gestaltung ihrer Beziehung geben. Die Referentinnen und Referenten sind ausgewiesene Fachleute in der Begleitung von Menschen.

Diana und Ludwig LORETZ aus Nenzing führten zwei Seminare durch: „**Bereit für die Liebe? Wie Beziehung besser gelingen kann**“ und „**Bitte nimm das nicht persönlich**“. Daran nahmen insgesamt 23 Frauen und 7 Männer teil.

Am Seminar „**Glaube und Theologie – Krisenintervention**“, welches Brigitte Nennung und KPH Edith-Stein zusammen mit Edgar Ferchl-Blum vom EFZ veranstalteten, nahmen 8 ReligionslehrerInnen teil.

EPL „Ein partnerschaftliches Lernprogramm“ ist ein Gesprächstraining, bei dem es um eine klare Kommunikationsstruktur zwischen Partnern, das Erlernen von Sprecher- und Zuhörerfertigkeiten, äußern von unangenehmen Gefühlen, Probleme lösen, usw. geht.

Albert und Monika Feldkircher, Lingenau, 5 Paare nahmen Teil.

NER „Natürliche Empfängnisregelung“ (NER) ist ein Weg, der es erlaubt, eine Schwangerschaft anzustreben oder zu vermeiden. NER beruht auf der wissenschaftlichen Tatsache, dass im Zyklus der Frau die meisten Tage unfruchtbar sind. NER kann im gesamten „fruchtbaren Leben“ der Frau angewendet werden (www.iner.org). Das Angebot, sich in diese Methode zu vertiefen, boten wir auch im EFZ an:

Conny BERCHTOLD leitete zwei **Ganztages-Grundkurse** mit 11 TeilnehmerInnen, davon 3 Männer. Außerdem leitete sie den Vortrag „**Natürliche Wege zum ersehnten Wunschkind**“ mit 3 TeilnehmerInnen, davon 1 Mann.

Dr. Michaela RHOMBERG leitete einen **Grundkurs** mit 3 Abendterminen mit 12 TeilnehmerInnen, davon 1 Mann.

DAHOP

Diözesaner Arbeitskreis für Homosexuellenpastoral – „Regenbogenpastoral“ (Edgar Ferchl-Blum, Johannes Heil, P. Pepp Steinmetz SVD, Dr. Susanne Winder, Simone Ecker-Wolf). In regelmäßigen Treffen analysierte der Arbeitskreis die gesellschaftliche und die innerkirchliche Situation und beteiligte sich, bzw. setzte eigene Akzente zum Thema Homosexualität.

Teilnahme am „**Christopher Street Day**“ in Bregenz bei der Parade und mit eigenem Stand am Kornmarkplatz. Am Vorabend Lesung in der Seekapelle mit Renate Bauer und Pepp Steinmetz von Texten, die Menschen mit einer anderen sexuellen Orientierung extra dafür verfasst hatten.

Begegnungsabend mit Dirk FEY und Stephan MÖLLMANN „Früher im Kloster, heute ein Pastorenehepaar“ am 27.09.18 im BH St. Arbogast, ca. 40 TN

Herrenzimmer – „Männer reden über das, was Männer bewegt“



Es handelt sich um eine offene Männergruppe, ein „Herrenzimmer“, in der Themen aufgegriffen und vertieft besprochen werden, die alle Männer betreffen: Gestaltung des Beziehungslebens, Konflikte mit Frau, Kindern, Firma, ..., Sexualität, ... Die Gruppe trifft sich immer am ersten Montag im Monat von 19.00 bis 21.00 Uhr im EFZ in der Herrengasse 4 in Feldkirch und eine andere Gruppe jeden dritten Mittwoch im Monat ebenfalls von 19.00 bis 21.00 Uhr in den EFZ-Räumlichkeiten in Dornbirn, Rathausplatz 4. Das Herrenzimmer ist ein erweitertes Angebot zur Männerberatung. Das Herrenzimmer wird vom EFZ in Kooperation mit der Kath. Männerbewegung (KMB), vertreten durch Pastoralassistent Alfons Meindl, durchgeführt.

Am 24. Dezember fand in Bildstein der inzwischen schon traditionelle

Weihnachtsgottesdienst für Männer in Trennungssituationen statt. Veranstalter sind die KMB, die Gruppe „Papa gib Gas“ um Hannes Hausbichler und das EFZ als Kooperationspartner. Ca. 40 Personen, davon gut ein Drittel Frauen, nahmen daran teil.

Das EFZ kooperiert mit dem Vorarlberger Familienverband.



Margret und
Hubert Weissenbach



Conny
Berchtold



Dr. Michaela
Rhomberg



Dr. Susanne
Winder



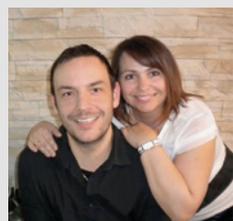
Johannes
Heil



Simone
Ecker-Wolf



Pepp
Steinmetz



Diana und
Ludwig Loretz



Monika und
Albert Feldkircher

**REFERENTINNEN
&
REFERENTEN**

JUGEND & LIEBE - „WOLKE6“



AUF EINEN BLICK

69 Workshops mit insgesamt
1335 TeilnehmerInnen

28 Volksschulen, 20 Mittelschulen, 11 Gymnasien,
3 Sonderschulen, 3 Polytechnische Schulen,
4 Jugendwerkstätten und 2 Firmlingsgruppen

15 Elternabende an diversen Volksschulen

Bregenz	413	TeilnehmerInnen
Feldkirch	362	TeilnehmerInnen
Bludenz	259	TeilnehmerInnen
Dornbirn	301	TeilnehmerInnen



Mag. Gudrun
Posch-Berger
Bereichsleitung
Jugend & Liebe

Wir bieten Workshops zu den Themen Liebe, Freundschaft, Sexualität sowie altersspezifische Aufklärung und moderne Präventionsarbeit an.

Wir arbeiten mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 16 Jahren. Die langjährige Erfahrung macht es uns möglich, auf die Bedürfnisse und Wünsche der unterschiedlichen Zielgruppen, wie ethnische Herkunft oder sexuelle Orientierung, eingehen zu können. Die Referentinnen und Referenten verfügen über eine qualifizierte sexualpädagogische Ausbildung. Qualität und ständige Weiterbildung sind uns ein Anliegen.

Die **Elternabende vor den Workshops** sind uns ein besonderes Anliegen, um Inhalte wie auch unsere Arbeitsweisen vorzustellen. Die Eltern haben dort die Möglichkeit Fragen zu stellen und mit den ReferentInnen in Kontakt zu treten. Auch erhalten Eltern und Lehrpersonen Informationen zu ihrer eigenen Aufgabe, wie Aufklärung gut gelingen kann.

Weiterbildung

- Fachtag Sexualpädagogik 2018 in Schloss Hofen
- Fachtagung Go West zum Thema „Intersexualität“
- Interne Fortbildung „weibliche Sexualität“
- Interne Fortbildung „Rollenbilder im Wandel der Zeit von 1930 bis heute“
- Interne Fortbildung „Porno, Medien & Sexualität“
- „Gewaltschutz“ interne diözesane Weiterbildung

Höhepunkte im Jahresablauf

Ein Höhepunkt war sicher im Juni 2018 der **Fachtag Sexualpädagogik**, der in Schloss Hofen statt fand. Alle sexualpädagogischen Anbieter in Vorarlberg waren eingeladen. Dies war die Startveranstaltung von einer Reihe von Treffen, die das Ziel haben, gemeinsame Standards zu erarbeiten. Ziel dieser geplanten Treffen ist trotz der bleibenden Individualität der diversen Anbieter ein gemeinsames Qualitätsniveau zu gewährleisten.

Erfreulich ist, dass unser Team größer geworden ist: Christina Lingg-Budin und Angelika Feuerstein-Schöpf sind ausgebildete Sexualpädagoginnen, die bereits im Einsatz sind. Valentin Eisen hat im Oktober seine Fachausbildung begonnen und wird ab dem kommenden Schuljahr ebenfalls unsere Arbeit unterstützen.

Insgesamt haben wir ein gutes Team, das motiviert und vor allem mit Freude an diese oft herausfordernde und wertvolle Arbeit herangeht. Vielen Dank an das gesamte Wolke6-Team!



Birgit
Egle-Winder



Josef
Häusle



BscN. Bettina
Kohler - Luger



Andreas
Künzle



Mag. Nina
Leopold



Ralph
Pröll



Anita
Sailer



Mag. Günter
Schedler



Eva
Schwendinger



Martin
Stock



Franz
Hanich



Mag. Edgar
Ferchl-Blum



Angelika
Feuerstein-Schöpf



Christina
Lingg-Budin



Valentin Eisen
(i.A.)

ALLEINERZIEHENDE



AUF EINEN BLICK

18 Veranstaltungen mit 121 Erwachsenen (104 Frauen, 17 Männer) und 38 Kindern.

- Gruppen für Alleinerziehende Eltern und vertiefende Elternarbeit
- Tagesseminare: „Botschaften der Träume, „Tag der Achtsamkeit, „BIODANZA“, „Wirkungsvoll kommunizieren“, „Inseln des Glücks“
- Veranstaltungen in Kooperation mit dem femail FrauenInformationszentrum: Offene Plattform für alleinerziehende Mütter, Rund um die Scheidung, Konstruktiv den ganz „normalen“ Alltag bewältigen, Umgang mit Hoffnungen und Wünschen



DSA
Martina Höber
Bereichsleitung
Alleinerziehende

Unsere Hauptaufgaben

Im Jahr 2017 gab es in Österreich 906.900 Familien mit Kindern unter 18 Jahren. Davon sind 137.400 (15,2%) Ein-Eltern-Familien mit unter 18-jährigen Kindern, davon 121.800 (13,4%) alleinerziehende Mütter und 15.600 (1,7%) alleinerziehende Väter (Statistik Austria 2017).

Ein-Eltern-Familien und Patchwork-Familien sind Familienformen, in denen in der heutigen Zeit viele Kinder aufwachsen.

So wie jeder Mensch ein Individuum ist, so stehen hinter jeder einzelnen Familie individuelle Bedürfnisse und dennoch gibt es Situationen, die für gewisse Familienformen eine größere Herausforderung darstellen als für andere.

Lebensthemen von Ein-Eltern-Familien und auch Patchwork-Familien sind der Arbeitsauftrag für den Fachbereich Alleinerziehende. Unterschiedliche Veranstaltungen, die Anregungen für

einen gelingenden individuellen Alltag anbieten, stehen im Mittelpunkt unserer Tätigkeit. Die Themen sind an die speziellen Bedürfnisse dieser Familienformen angepasst.

Dem Ehe- und Familienzentrum ist es ein großes Anliegen, die Zugangsbedingungen zu den Veranstaltungen so zu definieren, dass diese für Alleinerziehende organisatorisch und finanziell gut möglich sind (z.B. Kostenermäßigungen oder gratis Kinderbetreuung bei Seminaren).

Zusatzaufgaben

Der Schwerpunkt „Kooperationen mit Systempartnern“, der bereits im Vorjahr intensiviert wurde, hatte eine Veranstaltungsreihe gemeinsam mit dem „femail FrauenInformationszentrum Vorarlberg“ zur Folge. Im Jahr 2018 wurden 4 Veranstaltungen – ebenfalls mit dem Angebot Kinderbetreuung – erfolgreich durchgeführt.

Ein Schwerpunkt dieser Zusammenarbeit ist neben dem individuellen Unterstützungsauftrag – auch die Bedürfnisse von Alleinerziehenden zu erfassen und sie an zuständige politische, behördliche Stellen und Institutionen wie der Österreichischen Plattform für Alleinerziehende (ÖPA) weiter zu leiten.

Ein anderer Schwerpunkt 2018 war die Neukonzeption und Planung der Ferienwoche, die wieder als fixer Programmpunkt im Sommer 2019 angeboten wird. Kempten im Allgäu wird unser neues Reiseziel sein.

Nach jahrelanger Stabilität im BetreuerInnen-Team wurde es notwendig, ein neues Team für die Durchführung zu bilden.

Mitwirkende

Es konnten 2018 für alle Veranstaltungen hochqualifizierte Fachfrauen und –männer engagiert werden.

Weiterbildung der Leiterin

Neben Supervisionen hat die Bereichsleitung an folgenden Fortbildungen teilgenommen:

Vorträge:

„FrauenFreundschaft“ mit Dr. Angelika Walser

„wild, schön und weise“ mit Dr. Anna Gamma

„Das Gedächtnis des Körpers – wie Beziehungen und Lebensstile unsere Gene steuern“ mit Dr. Joachim Bauer

Workshops:

„Gewaltschutz“ interne diözesane Weiterbildung

„Der neue Sexismus im Internet“ mit Mag. Ingrid Brodnig

Dreitägige „17. Internationale Bindungskonferenz“ in Ulm

Impressionen der Ferienwochen der letzten Jahre



AUF EINEN BLICK

Insgesamt 45 Kinder haben in 13 Gruppen mit jeweils 10 Terminen in vier Bezirken des Landes teilgenommen.

Für die Eltern fanden pro Gruppenverlauf mindestens drei Elterngespräche (im Gruppen- oder Einzelsetting) statt.

Zusätzlich nahmen 27 Kinder Einzelbegleitungen im Ausmaß von 120 Beratungsstunden in Anspruch.



DSA
Martina Höber
Bereichsleitung
Gigagampfa®

Unsere Hauptaufgaben

Die Arbeit bei Gigagampfa® ist ein Arbeiten mit Familien und all ihren Themen, Werten und Handlungsweisen. Dies stellt immer wieder eine Herausforderung für die Leitung und die MitarbeiterInnen dieses Fachbereiches dar. Auch das Jahr 2018 war davon geprägt. Doch wie auch Ernst Ferstl sagt: „Jede Herausforderung ist ein Tor zu neuen Erfahrungen“, haben wir diese gerne angenommen.

Das Ziel von Gigagampfa® ist, die von Trennung und Scheidung betroffenen Kinder, aber auch deren Eltern, zu begleiten und auf dem Weg durch Unsicherheit und Neuorientierung neue Perspektiven zu ermöglichen.

Personelles

Im personellen Bereich befand und befindet sich der Bereich Gigagampfa® im Umbruch. So mussten wir uns von langjährigen MitarbeiterInnen verabschieden, die die Arbeit mit den Kindern und Eltern wesentlich geprägt hatten. Ihnen gilt für ihren Einsatz noch einmal unser herzlichster Dank! Gleichzeitig durften wir aber auch neue MitarbeiterInnen in unserer Runde begrüßen, die wiederum ihrerseits mit ihren Erfahrungen und ihrem Wissen Gigagampfa® für die Zukunft neue Blickwinkel ermöglichen werden. Wir möchten sie auf diesem Weg herzlich willkommen heißen.

Netzwerken

Das Netzwerken mit Systempartnern war auch 2018 sehr wichtig. Durch Strukturveränderungen etc. gehen Informationen oft verloren. Deshalb ist es von großer Bedeutung, die Zusammenarbeit mit KollegInnen anderer Institutionen immer wieder zu pflegen, damit den Kindern und deren Familien unnötige Wege erspart bleiben.

Weiterbildung der Mitwirkenden

- 4 Gruppensupervisionen

Workshops:

- „Gewaltschutz“ als interne diözesane Weiterbildung
- 17. Internationale Bindungskonferenz in Ulm

Höhepunkte im Jahresablauf

Ein großer Schritt der Weiterentwicklung 2018 war die endgültige Fertigstellung und Veröffentlichung unseres neuen Konzeptes mit Textbeiträgen von Mag. Dr. Veronika Burtscher-Kiene. Dieses beinhaltet sowohl eine Veränderung in der Struktur der Arbeit mit den Kindern als auch mit den Eltern. So konnten wir auch im vergangenen Jahr beobachten, dass eine Intensivierung der Elternarbeit wichtig ist, auch wenn weiterhin die von Trennung und Scheidung betroffenen Kinder und Jugendlichen die primäre Zielgruppe von Gigagampfa® sind. Da wir diese jedoch nur ein Stück ihres Lebensweges begleiten, ist das Einbeziehen der Eltern in den Prozess unumgänglich.



Elisabeth
Allgäuer



Anke
Argast



Dr. Veronika
Burtscher-Kiene



Gerlinde
Kapp



Andrea
Meier



Christina
Rigger-Simma



Helga
Ritter



Mag. Elisabeth
Schwärzler-Seeber



Christiane
Seilern



Bettina Stephanie
Sohler



Mag. Isa
Tagwerker



Roswitha
Zech

EHE-, FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG



AUF EINEN BLICK

Beratungen in Bregenz, Dornbirn und Feldkirch sowie an den Bezirksgerichten.

3.168 Beratungsstunden für
282 Männer und
526 Frauen



Gerlinde Lechner
Bereichsleitung
Beratung

Unsere Hauptaufgaben

Unser Beratungsangebot richtet sich an Frauen, Männer und Paare, die in schwierigen Situationen ein rasches Gesprächsangebot suchen. Der Erstkontakt ist entscheidend für weitere Gespräche. Um sich überhaupt öffnen zu können, braucht es das Gefühl, ernstgenommen zu werden, die Gewissheit, dass jemand Zeit hat, zuzuhören und einen sicheren Raum eröffnet. In vielen Gesprächen geht es um die Stärkung des persönlichen Selbstwertes. Die Themen sind oft sehr komplex und fordern ein großes Engagement und eine hohe Gesprächsführungskompetenz der einzelnen MitarbeiterInnen. Wenn ich Veränderung zulasse, können meist neue Perspektiven erarbeitet werden.

Die wöchentliche Rechtsberatung an den drei Bezirksgerichten Bregenz, Dornbirn und Feldkirch ist eine offene Informationsmöglichkeit bei Fragen zu Trennung und Scheidung. Diese kann ohne Voranmeldung in Anspruch genommen werden.

Bregenz u. Dornbirn: Dienstag von 08:30 - 10.30 Uhr und

Feldkirch: Dienstag von 10:00 - 12.00 Uhr

Zusatzaufgaben

Elternberatung nach § 95 bei Einvernehmlicher Scheidung mit minderjährigen Kindern. Das Angebot wird sehr positiv angenommen, da kurzfristige Terminvereinbarungen in Feldkirch, Dornbirn und Bregenz möglich sind. Öffentlichkeitsarbeit findet in folgenden Zeitschriften statt: Familie, Lebenszeit, Kirchenblatt, Feldkirch Aktuell, Pfarr- und Gemeindeblätter.

Vernetzungsarbeit der Leiterin

Teilnahme an den zweimal jährlich stattfindenden Treffen der „ARGE Beratung“ auf Österreich-Ebene und zweimal jährliche Treffen der „Frauengesundheit“ über femail. Teilnahme an Veranstaltungen verschiedener Institutionen: Ifs, Caritas, Frühe Hilfen, Netzwerk Familie, aks, ...

Die Vernetzung mit anderen Institutionen ist uns sehr wichtig und schafft oft eine Brücke für hilfeschende Personen.

Weiterbildung der einzelnen MitarbeiterInnen und der Leitung

- „Generation Z - wie Zukunft“, Junge Erwachsene - wie sie leben, lieben und woran sie leiden
- Resilienz – in herausfordernden Situationen das Ruder nicht aus der Hand geben
- Gewaltschutzseminar
- 16 Tage gegen Gewalt an Frauen



Mag. Chiara
Ammann



Dr. Veronika
Burtscher-Kiene



Mag. Edna
Fitz

**PSYCHOSOZIALE
BERATER/INNEN
& JURISTINNEN**



Mag. Sabine von
der Thannen-Hächl



Mag. Hans
Christian Obernberger



Dr. Verena
Pfaundler-Gopp



DSA Martina
Höber



Mag. Isa
Tagwerker



Mag. Gudrun
Posch-Berger



Gerlinde
Lechner

MÄNNERBERATUNG



AUF EINEN BLICK

In der Männerberatung konnten 170 Männer in 469 Stunden beraten werden.



Gerlinde Lechner
Bereichsleitung
Beratung

Unsere Hauptaufgaben

„Veränderung wagen und aus der Vergangenheit die Zukunft neu gestalten“

Mit diesem Slogan und einem niederschweligen Angebot versuchen wir einen persönlichen Prozess der Entwicklung bei Männern auf den Weg zu bringen. Männer kommen meist erst aus einer großen Not heraus in die Beratung, dann wenn sie sehr verzweifelt sind.

Die wöchentliche Öffnungszeit bei der Männerberatung ohne Voranmeldung ist am Montag von 17 bis 19 Uhr. Diese späten Öffnungszeiten kommen Männern im Arbeitsalltag entgegen. Es können aber auch individuell andere Termine vereinbart werden.

Vernetzungsarbeit

Die Plattform Vordermann, eine Initiative des Landes, wird vom EFZ betreut. Es werden männerspezifische Veranstaltungen, inhaltliche Impulse zu Männerthemen, Veröffentlichung oder Verweise auf aktuelle Literatur und Vermittlung von Männer-Beratung weitergegeben.

Weiters wurde 2018 die Männerbildungsplattform wieder aktiviert. Dies ist ein Zusammenschluss verschiedener Organisationen wie Bildungshaus St. Arbogast, kath. Männerbewegung (KMB), Koje - offene Jugendarbeit und EFZ. Die Männerbildungsplattform trifft sich 3 bis 5 Mal im Jahr.

Das „Herrenzimmer“, eine offene Männergruppe, trifft sich jeweils am ersten Montag im Monat von 19:00 - 21:00 Uhr im EFZ in Feldkirch und redet über Themen, die Männer bewegt. Seit Oktober gibt es auch in Dornbirn in den Räumlichkeiten des EFZ jeweils am dritten Mittwoch im Monat von 19:00 - 21:00 Uhr ein weiteres Herrenzimmer. Dieses Herrenzimmer wird von der kath. Männerbewegung (KMB) durchgeführt.



Albert
Feldkircher



Mag. Edgar
Ferchl-Blum



Mag. Jürgen
Schwendinger



Dr. Martin
Kaufmann

**MÄNNER-
BERATER**

**BRING'S AUF
VORDERMANN.**

Die Online Beratungsstelle für alle
Männer in Vorarlberg.
Vertraulich, kompetent und kostenlos:
www.vordermann.at

VERGLEICHE ZU DEN VORJAHREN

	2015	2016	2017	2018
Jugend & Liebe				
TeilnehmerInnen	1.205	1.678	962	1.335
Anzahl Workshops	69	85	55	69
Anzahl Elternabende				15
Eheseminare				
Paare	397	427	425	415
Seminare	49	50	51	52
Ehe-, Paar- und Familienbegleitung				
TeilnehmerInnen	229	214	207	213
Veranstaltungen	6	6	20	23
Alleinerziehende				
TeilnehmerInnen Gesamt (Erwachsene & Kinder)	188	178	165	159
Veranstaltungen	16	15	17	18
TeilnehmerInnen der Ferienwoche	31	36	27	-
Gigagampfa				
Anzahl Gigagampfa-Gruppen	14	14	14	13
Kinder gesamt	54	51	50	45
Einzelbegleitungsstunden	109	98	104	120
Kinder gesamt	31	27	24	27
Beratungsstellen und Gerichte				
Beratungsstunden gesamt	3.248	3.430	3.122	3.168
Kunden männlich	388	478	343	282
Kunden weiblich	511	630	519	526

TEAM



Mag.
Edgar Ferchl-Blum
Gesamtleitung,
Ehevorbereitung,
Ehe- und Familienbegleitung



Isolde Bildstein
seit Mai 2018
Buchhaltung/
Controlling



Eva Konzett
Verwaltung/Office



DSA Martina Höber
Alleinerziehende
und Gigagampfa



Gerlinde Lechner
Beratung



Mag. Gudrun
Posch-Berger
Jugend & Liebe



DSA Wolfgang Burtscher
Ehevorbereitung, Bildungs-
und Öffentlichkeitsarbeit



Ingrid Xander
bis August 2018
Buchhaltung/
Controlling

Das EFZ ist Mitglied bei

Familienbeirat der Vorarlberger Landesregierung • Forum Beziehung, Ehe- und Familie der kath. Aktion in Vlb. und Österreich • ARGE Erwachsenenbildung Vorarlberg • Forum Kath. Erwachsenenbildung • ARGE Beratung, Psychotherapie und Mediation • Österreichische Plattform für Alleinerziehende • Österreichische Gesellschaft für Sexualpädagogik & Jugendbildung • AG Gewaltschutz

Das EFZ kooperiert mit

Vorarlberger Familienverband • Plattform Frauenbildung • Bildungshaus - St. Arbogast

VORSTAND



Dr. Susanne Winder
Vorsitzende



PAL
Martin Fenkart



Pf. DI Mag.
Rainer Büchel



Gertraud
Lässer



Mag.
Gabriele Strele



Mag.
Edgar Ferchl-Blum

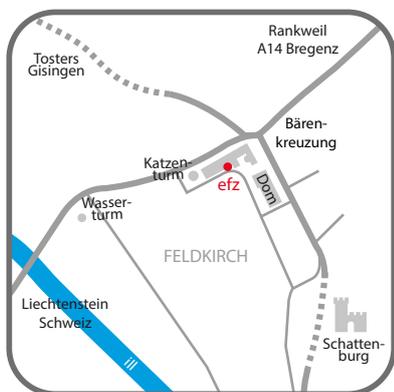
40 JAHRE EFZ



1979 - 2019

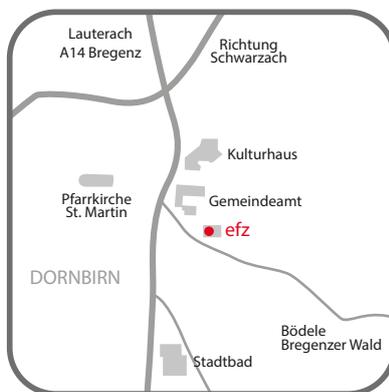
**Ehe- und
Familienzentrum**
In jeder Beziehung





FELDKIRCH

Ehe- und Familienzentrum
Herrengasse 4
6800 Feldkirch
Tel.: 05522 74139
info@efz.at
www.efz.at



DORNBIRN

Ehe- und Familienzentrum
Rathausplatz 4 / 5. OG
6850 Dornbirn
Tel.: 05522 74139
info@efz.at
www.efz.at



BREGENZ

Ehe- und Familienzentrum
Rathausstraße 25
6900 Bregenz
Tel.: 05522 74139
info@efz.at
www.efz.at